

Soester Agrarnotizen
Nr. 45 – Dezember 2020

Interne Mitteilungen des Fachbereichs Agrarwirtschaft

Verteiler:
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter
Professorinnen/Professoren/Studierende
im Soester Fachbereich Agrarwirtschaft
Rektor, Prorektor, Pressestelle, Vorsitzender
Susatia, Bürgermeister der Stadt Soest

- Nachdruck gegen Beleg erwünscht -

Redaktion:
Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
Prof. Dr. Wolf Lorleberg

Soest, den 18.12.2020

Inhalt

Grußwort des Dekans	2
Organisatorisches	3
Wichtige Termine 2021	3
Aus Lehre und Hochschule	4
Herzlich Willkommen am Fachhochschulstandort Soest	7
Aus der Forschung	8
Versuchsgut Merklingsen	13
Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche	14
Sonstiges	17
Anhang zu Soester Agrarnotizen Nr. 45 Vorträge, Gastreferenten Publikationen; Notizen aus der Forschung	18

Liebe Angehörige und liebe Freunde des Fachbereichs Agrarwirtschaft!

Jetzt hatten sich die Rahmenbedingungen für den Hochschulbetrieb über den Sommer einigermaßen gut entwickelt, und zumindest zu den Prüfungen waren unsere Studierenden in Präsenz an den Fachbereich zurückgekehrt. Zwar war die Infektionslage im Landkreis Soest lange gut unter Kontrolle, und der Kreis hat fast als letzter in Nordwestdeutschland die Inzidenzzahl von 50 Neuinfizierten je 100.000 Einwohner überschritten – trotzdem mussten ab Anfang November die mit viel Akribie und hohen Sicherheitsstandards geplanten und gerade angelaufenen Präsenzlehrveranstaltungen weitgehend ausgesetzt und nach Möglichkeit „ins Internet verlegt“ werden. Für große Vorlesungen mit über 50 Teilnehmer*innen war das digitale Format bereits seit Semesterbeginn gesetzt. Trotz allem – wir waren froh, dass wir unsere 153 Erstsemester im Bachelor und die über 40 neuen Masterstudierenden in kleinen, extra organisierten Präsenzveranstaltungen auf dem Campus empfangen konnten. Die „Bachelor-Erstis“ sind seither prima dabei: Fast keine digitale Vorlesung, an der das Semester nicht in hoher Zahl teilnimmt, und sich über die „Chatfunktion“ engagiert beteiligt! (Damit können die Studierenden in einer digitalen Lehrveranstaltung unmittelbar Fragen stellen oder beantworten sowie kommentieren).

Alles in allem haben sich Studierende, Mitarbeiter- und Professorenschaft bisher, so gut es irgend geht, mit den geltenden Rahmenbedingungen arrangiert, halten den Betrieb am Laufen und machen das Beste aus der Situation. Auch die Forschung und die Weiterentwicklung des Fachbereichs stehen nicht still: Projekte – auch internationale mit Förderung der EU - werden bearbeitet, beantragt und neu hinzugewonnen, und die Berufung unserer 14. Professur „Statistik und Data Science in der Agrarwirtschaft“ sollte in Kürze abgeschlossen sein. Diese neue Stelle soll nicht nur das Feld der Statistik in den Agrarwirtschaftsstudiengängen kompetent besetzen, sondern sich zum Thema „Data Science“ auch im neuen fachbereichsübergreifenden Masterstudiengang „Digitale Technologien“ engagieren. Dieser Studiengang, der auch Agrarstudierenden zur Vertiefung z.B. in „Digital Farming“ offensteht, geht zum Sommersemester 2021 an den Start. Vor wenigen Wochen fand die Begehung zur Akkreditierung ohne Auflagen statt. Auch das Wissenschaftliche Zentrum Frühpädagogik (WZF), noch dem Fachbereich angeschlossen, hat sich unter der Leitung von Geschäftsführerin Prof. Dr. Roeckerath-Ries und dem Kollegium hervorragend weiterentwickelt. Vor wenigen Tagen fand auch dort die Begehung für den neuen Masterstudiengang „Medienpädagogik“ – ohne Auflagen - statt, der mit einem innovativen Format gleichzeitig als Weiterbildungsangebot fungiert. Im nächsten Jahr wird das WZF den Fachbereich verlassen, neue Räume in der Detmolder Straße beziehen und als eigener Fachbereich „Bildungswissenschaften“ das Soester Studienangebot komplettieren.

Auch sonst stehen die Räder nicht still: Im Frühjahr hatte der Fachbereich dem Rektorat die Einrichtung zweier neuer, der Landwirtschaft nahestehenden Studiengänge vorgeschlagen: „Ökologie und Nachhaltigkeitsmanagement“ sowie „Nachhaltige Ernährungssysteme“. Die Idee hat die Hochschulleitung überzeugt, und aktuell wird die Besetzung der ersten beiden zusätzlichen Professuren eingeleitet. Wir wollen mit dieser Idee nicht nur neue Zielgruppen für ein „Soester Studium“ am Fachbereich gewinnen, sondern auch durch neue innovative Inhalte die Wahlmöglichkeiten und Berufschancen für Studierende der bestehenden Agrarstudiengänge erweitern. Und dies unter Beibehaltung unserer „bewährten Soester Prinzipien“, einschließlich der Förderung unternehmerischer Selbständigkeit.

Wir hoffen und freuen uns sehr darauf, Sie alle im nächsten Jahr gesund und in Präsenz wiederzusehen!

Ihnen allen frohe Weihnachten, Gesundheit und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Herzlichst ihr

Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Dekan Fachbereich Agrarwirtschaft



Organisatorisches

In eigener Sache: Laut Beschluss des Kollegiums wurde der Bezieherkreis der „Agrarnotizen“ auf unsere Studierenden, Ehemalige, andere Fachbereiche der Hochschule, die interessierte Öffentlichkeit und die Presse erweitert. Nachdruck bzw. Verwendung der Mitteilungen durch die Fach- und Tagespresse sind ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar erbeten). Für die Öffentlichkeit, Studierende und Ehemalige sind die „Agrarnotizen“ unter <http://www4.fh-swf.de/fbaw/aktuell.htm> aus dem Internetangebot der FH abrufbar.

Da aktuelle Meldungen zeitnah über die Pressestelle verbreitet werden, wurde beschlossen, den Rhythmus der Veröffentlichungen der Agrarnotizen auf zweimaliges Erscheinen pro Jahr umzustellen.

Die Agrarnotizen erscheinen künftig zwei Mal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Mit Redaktionsschluss Ende Juni
2. Mit Redaktionsschluss Ende November

Die nächste Ausgabe ist für Juli 2021 geplant.

Bitte beachten: Beiträge bitte an Frau Borgmeier (Mail: Borgmeier.Birgit@fh-swf.de)
Auch Beiträge von Studierenden sind willkommen!

Wichtige Termine 2020/21

WS 2020/21

Soester Agrarforum	Freitag	08.01.2021 online
Abschiedsfest „Bachelor/Master Jg.20“	Samstag	24.04.2021 unter Vorbehalt

SS 2021

Vorlesungsbeginn Bachelor/Master	Dienstag	12.04.2021
Schnupperstudium	Freitag	09.04.2021
Deutsches Hochschulforum in Zollikofen	Do. Fr.	06.05.2021
Vorlesungsende	Freitag	09.07.2021

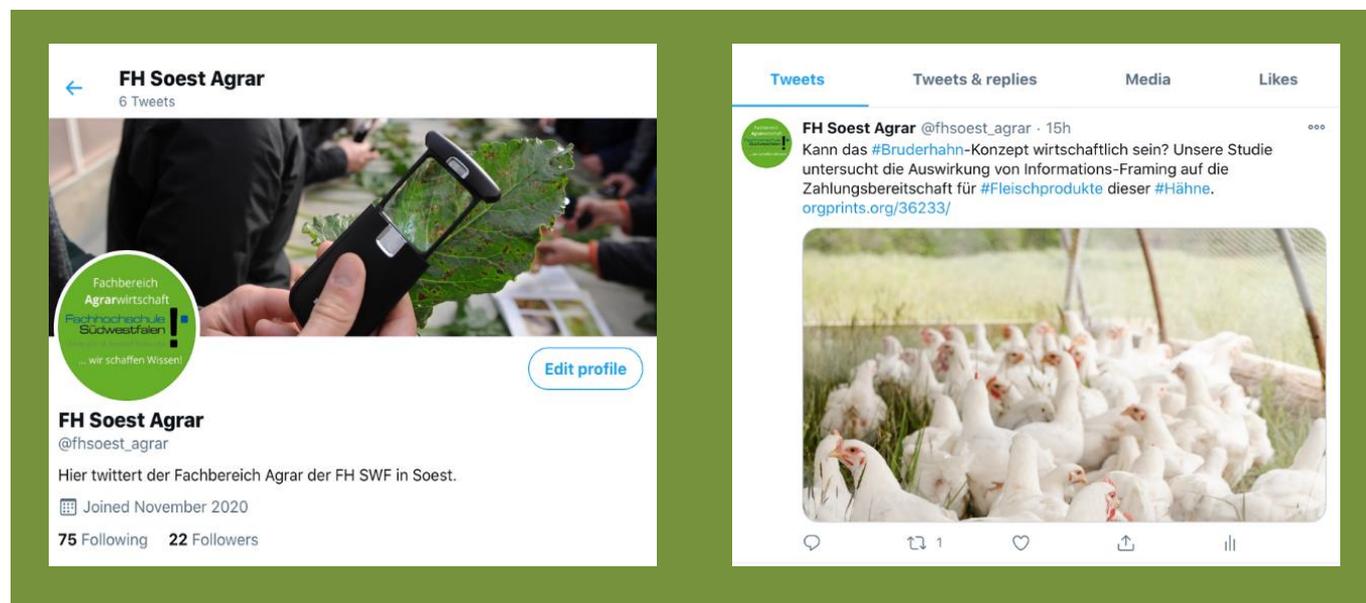
Anm. Terminangaben ohne Gewähr; für die interne Terminplanung und –abstimmung des Fachbereiches ist der Planer im Sekretariat maßgeblich.

Bleiben Sie mit uns in Kontakt!

Neuigkeiten rund um unsere Forschung und den Fachbereich veröffentlichen wir seit kurzem auch über unser Twitterkonto unter www.twitter.com/fhsoest_agrar

So ist es für Sie noch einfacher, mit uns in Kontakt und auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Übrigens können Sie auch dann, wenn Sie selber kein Twitterkonto haben, von Zeit zu Zeit unsere Seite besuchen und verfolgen, was uns hier in Soest beschäftigt (PGDip. Ina Cramer).



Masterstudierende nehmen an Szenarioanalyse teil

Am 05.11.2020 fand im Master Modul Pflanzenbausysteme/Nährstoffmanagement der Workshop mit dem Titel „Bewertung der wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Ausweitung der auf Leguminosen basierenden Anbausysteme in Europa“ statt.

In Kleingruppen beratschlagten sich die Studierenden zunächst, welche Anbausysteme derzeit in Deutschland vorherrschen. Anschließend wurde, anhand

von vier sehr unterschiedlichen sozio-ökonomischen Zukunftsbildern, die Entwicklung der Anbausysteme in verschiedenen Gesellschaftsstrukturen diskutiert.

Mit Hilfe dieser Übung wurden Daten für das Projekt LegValue generiert. Workshops zu dieser Fragestellung finden im Rahmen des Forschungsprojektes in diesem Jahr EU-weit statt. Die Ergebnisse der Szenarioanalyse werden auf EU-Ebene zusammengefasst und

Handlungsempfehlungen für die EU-Agrarpolitik im Zusammenhang mit dem Leguminosenanbau entwickelt.

Die Studierenden empfanden ihre Teilnahme am Workshop als gute Übung um ihr pflanzenbauliches Wissen im komplexen Zusammenhang anzuwenden. Mitarbeiter im Projekt sind Bruno Kezeya Sepngang, Ina Stute, Wolfgang Stauss, Prof. Dr. Tanja Schäfer und Prof. Dr. Marcus Mergenthaler (B.Sc. Ina Stute).

Fachhochschule Südwestfalen in Soest und Stiftung LV Münster bieten neues Förderstipendium für Masterstudierende

Der Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest und die zum Landwirtschaftsverlag gehörende Stiftung LV Münster schreiben zum Wintersemester 2020/21 ein neues Stipendium für Agrarstudierende aus. Gefördert werden zwei Absolventen des Masterstudiengangs Agrarwirtschaft in Soest, die im Bachelor-Studium hervorragende Leistungen gezeigt und sich

darüber hinaus innerhalb oder außerhalb der Landwirtschaft gesellschaftlich bzw. politisch besonders engagiert haben. „Damit wollen wir das ehrenamtliche Engagement in der Landwirtschaft stärken und junge Menschen, die in diesem Bereich ihre ersten Schritte gemacht haben, unterstützen und sie auf die kommenden Aufgaben und Heraus-

forderungen vorbereiten“, erläutert Hermann Bimberg, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung LV Münster, die Zielsetzung der Förderung.

Das Stipendium ist mit insgesamt 6.000 € (250 €/Monat) dotiert und erstreckt sich über maximal zwei Jahre. Während dieser Zeit werden die Stipendiaten intensiv von der Stiftung LV

Münster betreut und haben die Möglichkeit an nationalen und internationalen Veranstaltungen des Landwirtschaftsverlags teilzunehmen. Das Programm umfasst darüber hinaus zwei vierwöchige Praktika in einer der Redaktionen des Verlags, im Marketing, Vertrieb oder in der Unternehmensführung.

Neben dem Landwirtschaftsverlag in Münster mit seinen Kernmarken top agrar, profi und dem Wochenblatt für

Landwirtschaft und Landleben gehören zur Unternehmensgruppe unter anderem die Deutsche Medienmanufaktur mit dem Flaggschiff Landlust, der auf Fachzeitschriften für die Lebensmittelverarbeitung und Handel spezialisierte Lebensmittel Praxis-Verlag, das Marktforschungsunternehmen AgriDirect und die LV Digital, in der alle nicht-journalistischen Angebote der Unternehmensgruppe gebündelt sind. „Wir empfehlen den Stipendiaten diese einmalige Chance zu nutzen und die Praktika im

Rahmen der im 3. Semester des Masterstudiums anstehenden „Unternehmensbezogenen Projektarbeit“ zu absolvieren“, skizziert Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Dekan des Fachbereichs Agrarwirtschaft, die Perspektiven, die die Förderung bietet.

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es unter www.stiftung-lv-muenster.de (Sandra Pösen-trup/Stiftung LV Münster).

Stiftung LV Münster vergibt zwei Stipendien an Studierende der FH Südwestfalen in Soest

Marie Hoffmann aus Lippetal-Schöneberg und Justin Brinkmann aus Fröndenberg sind die ersten Stipendiaten, die von der Stiftung LV Münster für ihr besonderes politisches und gesellschaftliches Engagement gefördert werden. Die beiden neuen Stipendiaten absolvieren seit November dieses Jahres den Masterstudiengang des Fachbereichs Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen.

Das Stipendium ist mit insgesamt 6.000 € (250 €/Monat) dotiert und erstreckt sich über zwei Jahre. Während dieser Zeit werden Marie Hoffmann und Justin Brinkmann intensiv von der Stiftung LV Münster betreut und haben die Möglichkeit, an nationalen und internationalen Veranstaltungen des Landwirtschaftsverlags teilzunehmen. Das Programm umfasst darüber hinaus zwei vierwöchige Praktika in Redaktion, Marketing, Vertrieb oder in einem anderen Bereich des Verlags.

Marie Hoffmann (23) überzeugte das Kuratorium der Stiftung vor allem mit

vielfältigen Aktivitäten, jungen Menschen die Erfordernisse der heutigen Landwirtschaft zu erklären. Sie vermittelt zum Beispiel Grundschulern im Sachunterricht landwirtschaftliche Inhalte oder nutzt Facebook und Instagram dazu, ihren Social Media-Freunden die komplexen Hintergründe der Ferkelkastration zu erläutern. Darüber hinaus unterstützt sie Flüchtlingskinder bei den Hausaufgaben und gibt Reitunterricht für Kinder mit körperlichen und geistigen Einschränkungen.

Justin Brinkmann (23) kommt von einem landwirtschaftlichen Betrieb, engagiert sich politisch und an seiner Hochschule. Mehr als fünf Jahre war Brinkmann Vorsitzender der Jungen Union in seinem Heimatort. Es ist Mitglied der Fachschaft, setzt sich besonders für Belange der Studienanfänger ein und hat als Vertreter der Studierenden an der Akkreditierung von Studieninhalten und an der Berufung neuer Professoren mitgewirkt. Zudem ist er Semestersprecher in seinem Masterstudiengang.

„Sich so breit ehrenamtlich zu engagieren und zusätzlich noch erfolgreich zu studieren, ist eine herausragende Leistung und nicht selbstverständlich“, betont Dr. Ludger Schulze Pals, Vorstand der Stiftung LV Münster. Mit dem Stipendium wolle die Stiftung junge Menschen, die in diesem Bereich ihre ersten Schritte gemacht haben, unterstützen und sie auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen vorbereiten. „Mich hat besonders gefreut, dass gleich mehrere förderwürdige Bewerbungen vorlagen. Das zeigt, dass junge Menschen nicht nur auf ihr persönliches und berufliches Fortkommen schauen, sondern weiterhin bereit sind, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen“, freut sich Prof. Dr. Wolf Lorleberg, Dekan des Fachbereichs Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen.

Weitere Informationen zum Stipendium und zur Stiftung LV Münster finden Sie unter www.stiftung-lv-muenster.de (Stiftung LV Münster/FH SWF).

Einführung der Erstsemester Bachelor

Aufgrund der besonderen Situation durch die Corona-Pandemie wurden für die Erstsemester im Bachelorstudiengang erstmals Einführungstage angeboten. Diese gehörten zu den wenigen Präsenzveranstaltungen auf dem Soester Hochschulcampus. Die Studierenden wurden in der Zeit vom 19.-30.10.2020 in drei Kleingruppen je drei Tage lang von Mitarbeiter*innen der Fachhochschule begleitet. Alle studienrelevanten

Informationen konnten so vermittelt werden, um einen guten Start in das Semester zu gewährleisten. Zudem hatten die Studierenden die Gelegenheit sich zumindest kurz persönlich kennen zu lernen.

Ein großes Dankeschön gilt hierbei auch der Fachschaft, die die Ersti's an diesen Tagen begleitet haben.

Trotz enger Taktung in den Gruppen konnte sogar das Versuchsgut besucht werden. Der Ehemaligenverband der Susatia hatte auch die Gelegenheit sich vorzustellen und konnte erfreulicherweise 136 neue Mitglieder gewinnen (Dipl. Ing. (FH) Birgit Borgmeier).

Online Vorlesung zum Thema Mährescher aus Harsewinkel

Schon seit einigen Jahren unterstützt die CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH die Fachhochschule Südwestfalen im Lehrgebiet Agrartechnik aus dem Fachbereich Agrarwirtschaft am Standort in Soest. Für die Lehre im Bereich Agrartechnik wurde u.a. ein „DISCO Koffer“ mit den Bestandteilen des MAX CUT Mähbalkens von Ansgar Koenen (Leiter CVG Export) und Michael Meilwes (Verkaufsförderer CVG Export) an Albrecht Wrede übergeben. Ende November fand die alljährliche Vorlesung als Fachvortrag zum Thema Mährescher statt.

Aufgrund der anhaltenden Corona Situation und den daraus resultierenden

Einschränkungen war es in diesem Jahr leider nicht möglich, die Vorlesung als Präsenzveranstaltung im Hörsaal der Fachhochschule, sowie einer anschließenden Exkursion nach Harsewinkel durchzuführen. Daher wurde, wie so häufig in 2020, auf eine Online Lösung zurückgegriffen. Um jedoch den praktischen Bezug zu den Maschinen möglichst groß zu halten, diesmal nicht aus einem Meeting Raum des Atriums, sondern live vom Hof Loermann.

Hier hatten der Produktmanager für Mährescher, Moritz Kraft und Verkaufsförderer Michael Meilwes zusammen mit Albrecht Wrede und Marlies

Bresser von der FH Soest ein vielfältiges Set aufgebaut. So konnte man den Studierenden neben einer Darstellung zum grundsätzlichen Verfahren des Mähdruschs auch Animationen und Direktaufnahmen von der Maschine, sowie den Modellen präsentieren. Wir wollen uns daher an dieser Stelle ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bei der Fachhochschule Südwestfalen, insbesondere am Standort Soest bedanken und hoffen natürlich, dass wir die Studierenden mit ihren Dozentinnen und Dozenten im nächsten Jahr wieder persönlich in Harsewinkel begrüßen können (CLAAS).

Ein neuer eyecatcher für den Fachbereich Agrarwirtschaft

Dieser befindet sich derzeit auf der 2. Etage in Gebäude 1. Die Bodensäule aus „Diepholzer Sanden“ bietet einen farbenfrohen Blick in die Lebensgrundlage „Boden“. Das 1,70 m und 60 cm im Durchmesser große Ausstellungsobjekt

macht auf den „Bodenschatz“ unter unseren Füßen aufmerksam. Jan Jasper, Sebastian Kader und Alexander Köster machten damit Ihre aufwendige Projektarbeit sichtbar (Prof. Dr. Thomas Weyer).



Neuer Eyecatcher auf der 2. Etage in Gebäude 1. Foto: Rütther

Südafrika-Engagement

Seit 2007 entsendet Prof. Dr. Thomas Weyer regelmäßig Studierende nach Südafrika in die vorbereiteten Hilfsprojekte nach Mpumalanga. In 2020 konnten wir aus bekannten Gründen diese wichtige Arbeit nicht fortsetzen und hoffen nun auf den nächsten Sommer 2021. Schon jetzt haben sich wieder Studierende für den Aufenthalt und die Fortführung der humanitär und agrarisch geprägten Projekte interessiert. Wir wissen im Moment noch nicht, ob dies möglich sein wird. Seit 2007 bis 2019 sind nahezu 50 Studierende unse-

res Fachbereiches nach einer Vorbereitung und mit der finanziellen Unterstützung von Engagement Global und dem Promos – Stipendium unserer Hochschule nach Südafrika in die geleiteten Projekte entsendet worden. Wichtig für die Völkerverständigung im Nord-Süd-Dialog, wichtig für persönliche und empathische Entwicklung unserer Studierenden. Der dreimonatige Aufenthalt ist für alle Studierenden prägend und bleibt eine wichtige Etappe zur Entwicklung von social skills und zum Aufbau lebenslanger Freundschaften. Dies zeigen

immer wieder unsere Ehemaligen-Treffen.

Aus Südafrika hören wir aktuell, dass die Pandemie überwunden scheint. Dies gibt neben Südafrika auch die Regierung Tanzanias an. Die Freude darüber ist aber getrübt. Südafrika beklagt aufgrund der Pandemie mehr als 3.000.000 Arbeitslose und eine in den (meist ländlichen) Notgebieten hungernde Bevölkerung, die durch Jobverlust kein Geld für Lebensmittel hat. Unser Projektpartner „Children in distress“ in White River hat seit dem Lock down im März

in Südafrika mehr als 1.000.000 Essen und Lebensmittelpakete verteilt und unsere gespendete mobile clinic leistet hervorragende Arbeit in der medizinischen und der Lebensmittel-Versorgung der Waisenkinder.

Sie können vor Ort mit Ihrer Spende helfen. Jeder Cent ist willkommen und kommt bei den notleidenden Kindern oder „those in need“ an. Der Bachelor-Abschluss-Jahrgang 2019 möchte bereits für die Kinder von „Children in distress“ spenden. Dafür bedanke ich mich, auch im Namen von Lauren

Weitsz, von ganzem Herzen! „Nichts läßt die Erde so geräumig erscheinen, als wenn man Freunde in der Ferne hat. (Thoreau)“ (Prof. Dr. Thomas Weyer).



Bepflanzung der bemalten Reifen im German Tyre Projekt. Foto: Weyer

Spendenkonto: Fachhochschule Südwestfalen;

Sparkasse Iserlohn

IBAN:

DE12 4455 0045 0000 1617 52

BIC: WELADED11SL

Verwendungszweck:

990906099/590010000,

Stichwort: Mpumalanga.

Oder:

Verwendungszweck: 990906008,

Stichwort: Farmers

Academy Mpumalanga

Herzlich Willkommen am Fachhochschulstandort Soes

Ina Cramer, PGDip, ist seit dem 01.10.2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Agrarökonomie bei Prof. Dr. Marcus Mergenthaler tätig. Sie wird für drei Jahre beim Projekt NaviNut mitarbeiten, das sich mit

der Verbesserung der Ernährungssituation von Kindern in Afrikas Trockenregionen befasst.

Ina Cramer hat in Stellenbosch, Südafrika, Business Management studiert und von 1999 bis 2019 in Namibia gelebt,

wo sie in den Bereichen Tourismus, Landwirtschaft und der Veredlung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte tätig war und gemeinsam mit einigen Ju'/hoansi San ein Selbsthilfeprojekt für diese indigene Gruppe gegründet hat.

Philip Deblon, B.Sc., ist seit dem 16.11.2020 im Fachbereich Agrartechnik für Prof. Dr. Bodo Mistele, als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Er arbeitet im Projekt „Vorteile von Farmmanagementsystemen für einen nachhaltigen und wettbewerbsfähigen

Ackerbau in NRW“. Sein Bachelorstudium der Agrarwirtschaft mit den Schwerpunkten Pflanzenbau und Agrartechnik absolvierte er an der Fachhochschule Südwestfalen in Soest. Während seines Studiums war er im Versuchsgut Merklingsen im Bereich

Geointelligence zunächst als studentische Hilfskraft und anschließend als wissenschaftliche Hilfskraft tätig. Aktuell ist er dual im Masterstudiengang 2019/21 eingeschrieben.

Dennis Köpp, M.Sc., ist seit dem 01.10.2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Pflanzenbau für Prof. Dr. Tanja Schäfer tätig. Sein Aufgabenfeld bezieht sich auf alle Tätigkeiten rund um die Lehre und die Betreuung der Studierenden. Dies umfasst

zum Beispiel das Erstellen von Lehrmaterialien, die Betreuung von Bachelorarbeiten oder die Unterstützung der Studierenden bei pflanzenbaulichen Untersuchungen im Labor. Nach seiner Ausbildung als Gemüsegärtner bei der Firma Rijk Zwaan absolvierte Dennis

Köpp von 2015 bis 2020 sein Studium der Agrarwirtschaft mit dem Schwerpunkt Pflanzenproduktion in Soest.

Lukas Berwinkel-Kottmann, M.Sc. ist seit dem 15.06.2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Agrarwirtschaft für Prof. Dr. Mistele tätig. Herr Berwinkel-Kottmann koordiniert das EIP-Forschungsprojekt "DigitalFarmPraxis NRW". Hierbei werden

Dr. Caroline Firmenich, ist seit dem 01.01.2020 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Tiergesundheit für Prof. Dr. Marc Boelhauve und Prof. Dr. Marcus Mergenthaler tätig. Sie ist im Projekt „Digitale Kuh 3.0 – Entwicklung nutzerspezifischer Manage-

menthilfen zur Verbesserung der Gesundheit sowie zur Optimierung tiergerechter Haltungssysteme von Milchkühen“ beschäftigt. Sie hat an der Tierärztlichen Hochschule Hannover Tiermedizin studiert und anschließend ebenda im Rahmen des PhD-Programmes „Veterinary Research and Animal Biology“

Bachelor- und Masterstudium der Agrarwissenschaften absolviert und verfolgt nun das Thema „Nutzerpräferenzen von Precision Farming Systemen“ im Rahmen einer Promotion.

promoviert. In ihrer Dissertation hat sie den Einfluss von diätetischem Stickstoff und Calcium auf den renalen Mineralstofftransport und die Calcitriol- und IGF1-Synthese bei Wiederkäuern untersucht.

Aus der Forschung

Interventionen zur Prävention der zoonotischen Verbreitung von Antibiotikaresistenten Erregern - Untersuchungen zur MRE-Reduktion in schweinehaltenden Betrieben

Der Forschungsverbund #1Health-PREVENT besteht aus drei universitären Arbeitsgruppen (Münster, Würzburg, Berlin), einer Fachhochschule (Südwestfalen), sowie zwei Bundesinstituten für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Robert Koch-Institut (RKI), Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)). Er schließt somit fünf Institutionen (und darin sieben Arbeitsgruppen) ein. Die Arbeitsgruppen gewährleisten eine enge Vernetzung der Humanmedizin (Münster, RKI, Würzburg) und der Veterinärmedizin (Berlin, BfR, Südwestfalen), wobei zugleich Kompetenzen im Bereich der Landwirtschaft (Südwestfalen) und im Lebensmittel-sektor (BfR) eingeschlossen sind.

Der Forschungsverbund adressiert die in der Richtlinie genannte Forschungsfrage der „Übertragung von Infektionserregern mit antimikrobiellen Resistenzen zwischen Tier und Mensch“. In die-

sem Bereich werden in dem Forschungsverbund die in Deutschland vorhandenen Kompetenzen aus allen relevanten Fachdisziplinen zusammengeführt. Durch die Bearbeitung von Themen, die zur besseren Darstellung epidemiologischer Zusammenhänge hinsichtlich der Verbreitung von multiresistenten Erregern (MRE) in Deutschland führen und durch die Evaluation von Interventionen, die geeignet sein könnten MRE zurückzudrängen, leistet der Forschungsverbund einen Beitrag zur Umsetzung der DART2020.

In der 2. Förderphase werden die Untersuchungen zur MRE-Reduktion im ferkelhaltenden Bereich weiter durchgeführt. Zusätzlich werden geeignete Kandidatenbakterienstämme in der Sauenhaltung eingesetzt, um MRE-negative Würfe ab Geburt zu erzielen. Hier sind die bereits erfolgreich durchgeführten Dekontaminationsmaßnahmen hilfreich, um den Status der Tiere

über die weiteren Haltungsabschnitte MRE-negativ zu erhalten, um so MRE-negative Bestände aufbauen zu können. Zudem wäre die Weiterverfolgung der Saugferkel aus diese Interventionspaket über die Ferkelaufzucht- und Mastphase höchst interessant, um weitere Aussagen zur Stabilität der MRE-Reduktion durch Kompetitivbakterien treffen zu können. In der 2. Förderphase werden die Untersuchungen zum Einfluss der alternativen Haltungsformen auf die MRE-Dynamik abgeschlossen sein. Die bisherigen Ergebnisse sollen auch genutzt werden, um die Einflüsse alternativer Haltungsbedingungen bereits in der Wartestallhaltung von Sauen in interessierten Betrieben zu untersuchen. Ziel ist es auch hier, mit der Kombination geeigneter Dekontaminationsmaßnahmen MRE-negative Bestände aufbauen zu können (*Prof. Dr. Marc Boelhauve; M.Sc. Iris Kobusch, B.Sc. Sabrina Linnemann*).

Digitale Kuh 3.0

Ungeachtet der Corona-Situation konnten über den Sommer auch im Kooperationsprojekt „Digitale Kuh 3.0 – Entwicklung nutzerspezifischer Managementhilfen zur Verbesserung der Gesundheit sowie zur Optimierung tiergerechter Haltungssysteme für Milchkühe“ mit dem Landeskontrollverband

NRW (LKV NRW) weitere Forschungsvorhaben in verschiedene Richtungen umgesetzt werden.

Zum einen konnte mit der Erarbeitung beispielhafter Auswertungen auf Basis einer Datenbankabfrage der eingegebene-

nen Tiergesundheitsparameter der Projektteilnehmenden in Verbindung zu Zucht- und Leistungsdaten begonnen werden.

Zum anderen wurden zwei Beiträge zu Ergebnissen aus dem Projekt und einer

studentischen Abschlussarbeit zu Einflüssen auf den Adoptionserfolg der App FokusMobil und zu deren Nutzungsintensität für die 41. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Potsdam eingereicht. Auch bei der Erprobung neuartiger neuroökonomischer Methoden ging es voran. Durch eine Erhebung mit der Eye-Tracking-

Brille wird derzeit untersucht, wie sich die Eingabezeiten von einzeltierbezogenen Indikatoren (hier: Locomotion Score) über FokusMobil mit zunehmender Routine verändern. Die Untersuchung wird durch eine studentische Projektarbeit begleitet. Aktuell wurde zudem eine Befragung bei den Mitgliedsbetrieben des LKV NRW initiiert, die vor allem auf Gründe für die (Nicht-)

Nutzung des digitalen Herdenmanagementangebots gerichtet ist. Weitere Informationen zum Projekt „Digitale Kuh 3.0“ auch auf www.digitale-kuh.de (M.Sc. Miriam Kramer).

Das Forum „urbane Landwirtschaft“ geht an den Start

Am 01.11.2020 startete das auf vier Jahre angelegte EU-Projekt EFUA (European Forum on Urban Agriculture) unter Beteiligung des Fachbereiches Agrarwirtschaft. Die insgesamt elf Partner aus den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Italien, Bulgarien und Deutschland stehen unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Lohrberg der RWTH Aachen Universität. Durch die Einrichtung eines „Urban Agriculture“-Forums soll eine neue Ebene der Einbindung von In-

teressengruppen und Stakeholdern erreicht werden, um die Europäische Kommission, die Mitgliedsstaaten und Städte zielgerichteter zu beraten und die urbane Landwirtschaft zu einem europäischen wie regionalen Politikbereich zu machen. Ziel ist die Einrichtung eines europäischen Forums für urbane Landwirtschaft (EFUA), das eine umfassende Vision der städtischen Landwirtschaft entwickelt. EFUA ist bestrebt, die Potenziale der städtischen Landwirtschaft zu erschließen, indem

sie bessere Kenntnisse, eine bessere Umsetzung, bessere Politik und eine bessere Vernetzung der Interessengruppen im Bereich der städtischen Landwirtschaft unterstützt und erleichtert. Anfang November fand das erste Kennenlernen – aus bekanntem Anlass – online statt; ein Auftakttreffen in größerem Online-Rahmen fand Mitte November statt (Prof. Dr. Wolf Lorleberg; Dr. Bernd Pölling).

Auftakttreffen KOPOS in Berlin

Mitte September fand im „Grünen Klassenzimmer“ an der Landesgrenze Berlin/Brandenburg das verspätete Auftakttreffen des Projektes KOPOS (Neue Kooperations- und Poolingmodelle im Stadt-Land-Verbund) statt. Das sonnige Herbstwetter untermalte den gelungenen Projektstart, welcher eigentlich bereits im März 2020 stattfinden sollte. In KOPOS untersucht Christina Schlangen im Team von Prof. Dr. Marcus Mergenthaler landwirtschaftliche Betriebsmodelle mit neuen Kooperationsformen – wie z. B. Solidarische Landwirtschaft, Lebensmittelpunkte, Produzenten-Konsumenten-Gemeinschaften, Crowdfunding-Initiativen. Untersuchungsgebiete sind Freiburg und Umgebung sowie Berlin/Brandenburg. Geleitet wird das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt von Dr. Annette Piorr und Sebastian



Auftakttreffen am 17.09.2020 im Grünen Klassenzimmer;

Foto: ZALF

Rogga vom Zentrum für Agrarlandwirtschaftsforschung e.V. (ZALF) aus Müncheberg (Dipl. Ing. Christina

Schlängen, Dr. Bernd Pölling, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

Neu- und Quereinsteiger in die Landwirtschaft

Das EU-Projekt Newbie beschäftigt sich mit dem Quer- und Neueinstieg in die Landwirtschaft. Es ist ein Netzwerk-

projekt, welches von dem Austausch aller Beteiligten lebt. Leider musste aufgrund der derzeitigen Umstände ein für diesen September in Soest geplantes

Treffen mit allen europäischen Partnern abgesagt werden. Doch aus jeder Krise kann man Neues lernen und üben, neue

Wege zu beschreiten. So fand das Konsortium Meeting Anfang November erstmals online statt und bot mit Breakout Sessions eine wunderbare Plattform des Austausches in Kleingruppen zwischen den Projektpartnern. Auch unsere Diskussionsrunden organisierten wir in diesem Jahr online. Dies gab allen Newbies -egal in welcher Distanz sie zu dem Veranstaltungsort leben- die Mög-

lichkeit Teil des Austauschs und Zuhörer von verschiedenen Gastreferenten zu werden. Die zweite Newbie Konferenz, welche für Januar 2021 in Verbindung zur Grüne Woche in Berlin geplant wurde, musste ebenfalls leider abgesagt werden. Umso mehr freuen wir uns darauf, das gesamte Newbie Team aus den Ländern Schottland, England, Bulgarien, Slowenien, Portugal, Frankreich, Belgien sowie den Niederlanden

im Frühsommer in Soest willkommen zu heißen. Bis zum 30.11.2020 ist außerdem der Newbie-Award 2020 ausgeschrieben. Die Bekanntgabe der Gewinner des Newbie-Awards 2019 erfolgt am 03. Dezember auf dem nächsten f3 Scheunengespräch (B.Sc. Ann-Kathrin Steinmann, Dr. Bernd Pölling, Prof. Dr. Wolf Lorleberg).

Reallabore und Forschung

Im EU-geförderten und 2018 gestarteten Projekt proGReg (productive Green Infrastructure for post-industrial urban regeneration) werden in drei europäischen Städten (Dortmund, Turin und Zagreb) sowie in Ningbo (China) so genannte natur-basierte Lösungen zur Neunutzung und Aufwertung post-industrieller Flächen und umliegenden Quartiere geplant, umgesetzt und wissenschaftlich begleitet. Das Dortmund Reallabor befindet sich im Nordwesten der Stadt im Bereich Huckarde rund um die Kokerei Hansa und den Deuseberg. Dort werden insgesamt fünf natur-basierte Lösungen umgesetzt: der FB Agrarwirtschaft ist direkt in die Umsetzungen zur urbanen Landwirtschaft, Aquaponik und Steigerung der Biodiversität eingebunden. Im Laufe des Jahres 2020 konnten hier erste Planungen umgesetzt werden, sodass das Reallabor langsam Form annimmt. Auf dem Gelände St. Urbanus in Huckarde ist in den vergangenen Monaten aus einer tristen Grünfläche eine produktive Grünfläche mit Obst- und Gemüseanbau im Boden und in Hochbeeten geworden. Ziel ist die Umsetzung von kleinräumigen Permakultur- und Agroforstansätzen. Der Bau



Die ersten Hochbeete auf St. Urbanus in Dortmund-Huckarde

Foto: Die Urbanisten

der Aquaponikanlagen auf dem Gelände der Kokerei Hansa befinden sich derzeit im Genehmigungsverfahren. Zur Steigerung der Biodiversität soll im Reallabor in einem moderierten Co-Design Prozess ein gemeinnütziger Verein gegründet werden, der die Suche nach geeigneten Flächen und deren Wandlung zu Blühwiesen zum Ziel hat. Als Vorlage dient der vom Projektpartner

aquaponik manufaktur GmbH gegründete Verein „Naturfelder Issum e.V.“. Gemeinsam mit dem Projektpartner Urbanisten e.V. wird über den Winter eine digitale Medienkampagne zur Aktivierung von Interessierten durchgeführt, die im Frühjahr 2021 in die Vereinsgründung „Naturfelder Dortmund e.V.“ münden soll (Dr. Bernd Pölling).

FoodE

Im Februar 2020 hat das EU-Horizon-2020-Projekt „FoodE – Food Systems in European Cities“ seine Arbeit aufgenommen und verfolgt mit 24 Partnerinstitutionen aus acht europäischen Ländern ein gemeinsames Ziel. In einem partizipativen Ansatz werden die Gesellschaft und relevante Stakeholder in die Projektentwicklung involviert, um stadt-regionale Ernährungssysteme mit dem Fokus auf nachhaltige und innovative Produktionsweisen mit zu gestalten. Aktionen wie Ideen-Wettbewerbe,

Food-Festivals und KidScience-Angebote sollen den Erfolg der Ernährungssysteme sicherstellen, das Bewusstsein für regionale Lebensmittel fördern und tragfähige Netzwerke zwischen Produzenten und Konsumenten etablieren. Aktuell besteht eine der Aufgaben der FH SWF in der Zusammenarbeit mit Lehrer*innen und Schüler*innen von zwei weiterführenden Schulen aus dem Raum Köln. Bauliche Veränderungen an den Schulgebäuden bieten einen Ausgangspunkt, um den Schüler*innen

im Rahmen von Projekttagen notwendige Informationen und Anregungen zu vermitteln, um ihre Schulumgebung aktiv mitzugestalten. Geplant sind die Anlage von Schulgärten und die Etablierung regionaler Versorgungskonzepte für die angeschlossene Schulmensa (<https://www.foode.eu/>) (M.Sc. Claudia Wiese, Dr. Bernd Pölling, Prof. Dr. Wolf Lorleberg).

Abschätzung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des „Wirtschaftsclusters Bioökonomie“

Die Biomassegrundproduktion und damit auch insbesondere die Landwirtschaft bilden die Basis für fast alle weiteren biobasierten wirtschaftlichen Aktivitäten. Isoliert betrachtet, hat die Landwirtschaft selbst nur eine geringe volkswirtschaftliche Bedeutung, aber die Verkettungen des Sektors mit anderen Wirtschaftsbereichen belegen sein großes Strukturgewicht. Darum wurde in dieser Studie der Versuch unternommen, die volkswirtschaftliche Bedeutung der Bioökonomie abzuschätzen. Für dieses Vorhaben konnte auf in der

Vergangenheit bereits geleistete Forschungsarbeiten der Fachhochschule Südwestfalen aufgebaut werden. Ziel der vorliegenden Studie war die Weiterentwicklung der Methodik und die Verstärkung der Arbeiten, um eine transparente und allgemein akzeptierte Darstellung der volkswirtschaftlichen Leistungen des Gesamtkomplexes Bioökonomie zu erstellen.

Die Vorgehensweise und die Ergebnisse sind im Projektbericht unter:

https://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_aw/forschungundprojekte_1/forschungsberichte/forschungsberichte_1.php# (ISBN (print): 978-3-940956-91-0, ISBN (elektronisch): 978-3-940956-92-7) veröffentlicht. Gefördert wurde das Projekt durch die Landwirtschaftliche Rentenbank. Die Projektleitung lag bei Prof. Dr. Wolf Lorleberg und Dr. Ralf Biernatzki (i.green). Bearbeitet wurde es durch Simon Stork und Dr. Bernd Pölling (M.Sc. Simon Stork).

Gestaltungsmöglichkeiten von Lieferbeziehungen

In dem Projekt „Marktdifferenzierung bei Milch und Fleisch: Chancen und Risiken innovativer Lieferbeziehungen für mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit in der landwirtschaftlichen Tierhaltung in NRW“ werden die Konditionen und Gestaltungsmöglichkeiten von Lieferbeziehungen in Nordrhein-Westfalen, insbesondere vor aktuellen gesellschaftlichen Forderungen untersucht. Dafür wurden im Winter 2019/2020 22 leitfadengestützte Experteninterviews mit Vertretern von Qualitätsprogrammen durchgeführt. Bisher zeigen Markenprogramme für Produkte aus tierwohl- und nachhaltigkeitsorientierter Erzeugung im Milch- und im Fleischsektor

geringe Marktanteile. Aufgrund der Struktur der deutschen Lebensmittelwirtschaft, dem Kaufverhalten der Verbraucherschaft und der oftmals nicht langfristig angesetzten Abnahmeregelungen fehlen den landwirtschaftlichen Betrieben Sicherheiten, um in die Programme einzusteigen. Auf Grund dessen wird eine stärkere Einbindung landwirtschaftlicher Vertreter in Beschlüsse, sowohl in öffentlicher als auch privater Hand gefordert.

Um die Validität der Ergebnisse aus den qualitativen Interviews zu erhöhen, wurde im Sommer 2020 eine Online-

Befragung mit Landwirten durchgeführt. Die Ergebnisse aus den qualitativen und quantitativen Untersuchungen werden Anfang 2021 im Rahmen eines Online-Webinars Branchenvertretern vorgestellt. Interessierte können sich für weitere Informationen per E-Mail melden (schuetz.katrin@fh-swf.de).

Das Projekt wird vom MKULNV des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Die Projektbearbeitung erfolgte durch Katrin Schütz (M.Sc.) unter der Leitung von Prof. Dr. Marcus Mergenthaler (M.Sc. Katrin Schütz).

SocialLab2- Nutztierhaltung: Akzeptanz durch Innovation

Im Projekt „SocialLab2“ wird mittels quantitativer (Panel-)Befragungen, Diskussionsplattformen („Zukunftswerkstatt“) und einer Medieninhaltsanalyse mit den unterschiedlichen Interessengruppen und der Landwirtschaft selbst eine zukunfts- und konsensfähige Nutztierhaltungsstrategie erarbeitet. Trotz Corona-bedingten Verzögerungen konnten im Herbst 2020 erfolgreich

konstruktiv-kritische, digitale Eins-zu-eins Begegnungen zwischen LandwirtInnen und VerbraucherInnen stattfinden. Im Frühjahr werden im Rahmen der Utopiephase Gruppendiskussionen durchgeführt. Zudem kann im Januar mit der ersten Befragungswelle zum Mediennutzungsverhalten und den Deutungsmustern der landwirtschaftli-

chen Berichterstattung gestartet werden. Darüber hinaus setzte sich bei einem kognitiven Pretest der Begriff der „landwirtschaftlichen Nutztierhaltung nach gesetzlichem Mindeststandard“ durch, welcher nun einheitlich im Projektverlauf Verwendung findet (M.Sc. Jessica Berkes, M.A. Christina Kothe, M.Sc. Carla Ollier, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

Die aktuelle Situation der Landwirtschaft in der Corona-Krise II

Nachdem im Frühjahr 2020 die erste Befragung zum Umgang in der Landwirtschaft mit der COVID19-Pandemie durchgeführt wurde, startete das Team um Prof. Dr. Marcus Mergenthaler im Sommer eine Folgebefragung. Hierin

wurden zusätzlich die Agrarstudierenden der FH zur Online-Lehre befragt. Ergebnisse wurden bereits in der landwirtschaftlichen Fachpresse sowie als Forschungsnotizen veröffentlicht. Einerseits zeigt sich grundsätzlich eine

verbesserte Stimmungslage seit Ausbruch der Pandemie, da mehr Zeit mit der Familie und für den Betrieb besteht. Andererseits sorgen sich die Befragten vor allem um die Ansteckungsgefahr von Familienmitgliedern mit erhöhtem

Risiko und weiterhin vor Einkommenseinbußen – nicht verwunderlich, da es enorme Preis- und Absatztiefs gegeben

hat. Der viel diskutierte Arbeitskräftemangel fiel nicht so gravierend aus wie zu Beginn der Pandemie erwartet. Weitere Auswertungen werden folgen

(M.Sc. Jessica Berkes, M.Sc. Carla Ollier, Prof. Dr. Marc Boelhauve, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

NRWdirekt!

Im November 2020 ist das Projekt „NRWdirekt!“ mit Förderung der Stiftung LV Münster gestartet. Ziel ist es, Eins-zu-eins-Begegnungen zwischen Menschen aus der Landwirtschaft und der Gesellschaft in vier Schwerpunktreionen in NRW zu ermöglichen. Die Begegnungen werden auf breiter Basis

initiiert, organisiert und wissenschaftlich untersucht und sollen einen Beitrag zur Vertrauensbildung und Annäherung zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft leisten. Das Matching der GesprächspartnerInnen findet auf Basis konträrer Einstellungen statt. Anschließend findet an einem selbstgewählten

(digitalen) Ort und Zeitpunkt ein direkter Austausch statt. Die Begegnungen werden durch standardisierte Vor- und Nachherbefragungen begleitet. Ergebnisse sind nach Projektabschluss im Oktober 2021 zu erwarten (M.Sc. Jessica Berkes, M.Sc. Carla Ollier, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler).

„DemoNetErBo“ um ein Jahr verlängert

Das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne, in dem es um die Förderung des Leguminosenanbaus und den Aufbau von Vermarktungsmöglichkeiten von Erbse und Ackerbohne in Deutschland geht, ist um ein Jahr, bis zum 31.12.2021, verlängert worden. Mit

Übernahme der Professur für Pflanzenbau hat Prof. Dr. Tanja Schäfer auch die Projektleitung übernommen.

Aufgrund der Covid-19-Krise erfolgte die Öffentlichkeitsarbeit in Form von digitalen Feldbegehungen oder Online-Fachveranstaltungen. So wird auch das

jährliche Projekttreffen im Dezember 2020 online stattfinden. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie auch auf der Webseite: <https://www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de/> (Dipl. Ing- Petra Zerhusen-Blecher, B.Sc. Katrin Stevens, Prof. Dr. Tanja Schäfer, Prof. Dr. Jürgen Braun).

Untersuchung zum Bewegungsverhalten von Wanderratten in nutztierhaltenden Betrieben

In einer Untersuchung am Fachbereich Agrarwirtschaft untersucht eine Arbeitsgruppe in Kooperation mit dem Julius Kühn-Institut (JKI) in Münster das Bewegungsverhalten von Wanderratten unter Stress. Dabei soll die Frage beantwortet werden, ob eine intensive Rattenbekämpfung dazu führt, dass die Ratten auf andere Betriebe in der Umgebung vertrieben werden. Die intensive Rattenbekämpfung beinhaltet eine Schadnagerbekämpfung durch einen

professionellen Schädlingsbekämpfer und Aufräummaßnahmen im Betrieb.

Für dieses Vorhaben wurde im Herbst ein Betrieb mit idealen Bedingungen für den Versuch gefunden. In dem nutztierhaltenden Betrieb wurden bereits 21 Wanderratten unter Narkose besendert. Anhand dieser Sender werden die Ratten in den folgenden Wochen vor und nach den Maßnahmen täglich geortet. Der Versuch wurde als Tierversuch vom Landesamt für Natur, Umwelt und

Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) genehmigt.

Erste Ergebnisse werden bereits im Januar erwartet. Untersuchungen in weiteren Betrieben sind ab Januar 2021 geplant. Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich gerne an Dr. Odile Hecker (hecker.odile@fh-swf.de) oder Anna Schulze Walgern (schulze-walgern.anna@fh-swf.de) wenden (Prof. Dr. Marc Boelhauve).



links: Narkotisierte Ratte mit bereits angebrachtem Sender; rechts: Aufnahme einer besenderten Ratte mittels Fotofalle im Zeitraum des Monitorings.

Demonetzwerk Erbse/Bohne auf den DLG-Feldtagen digital

Auf dem Leguminosen Special der DLG-Feldtage auf Gut Brockhof in Erwitte hatte das Demonetzwerk [Rundgang des DemoNetErBo auf dem Leguminosen Special Feldrundgang Wintergemenge am 15.05.2020](#)

Erbse/Bohne umfangreiche Parzellen angelegt. Da die DLG-Feldtage jedoch Corona bedingt dieses Jahr ausfallen,

wurden auf der Fläche zwei Kurzfilme erstellt (*B.Sc. Katrin Stevens*).

Erstellung eines Konzeptes zur Umsetzung des Bodenschutzes in Planung und Ausführung von Maßnahmen sowie bei der Rekultivierung von Böden im Erdkabelbau

Der nationale Stromnetzausbau führt durch den gesetzlich festgelegten Erdkabelvorrang zu einem intensiven und flächenhaften Eingriff in das Schutzgut Boden. Die bodenschonende Realisierung insbesondere langer Gleichstromverbindungen mittels Erdkabeltechnik stellt die Übertragungsnetzbetreiber dabei vor vielfältige Herausforderungen. Beim digitalen Abschlussworkshop am 09.11.2020 wurde dies thematisiert.

Eingriffsdimensionen in das Schutzgut Boden

Derzeit befinden sich in Deutschland Erdkabeltrassen mit über 2.000 km Länge in der Planungs- oder Realisierungsphase. Weiterer Ausbaubedarf wird folgen.

Zukünftig zu realisierende Erdkabeltrassen beinhalten u.a. das Projekt „Su-

edLink“ von Brunsbüttel bis nach Großgartach mit 673 km Länge. Das Projekt „SuedOstLink“ von Wolmirstedt zum Netzknoten Isar bei Landshut mit ca. 520 km Länge. Und das Projekt „A-Nord“ von Emden nach Osterath mit rund 300 km Länge.

Die Eingriffsdimensionen genannter Projekte sind folglich allein durch die langen Streckenabschnitte erheblich.

Je nach Stromübertragungstechnik (Gleichstrom- oder Wechselstromübertragung) werden Kabelgräben erstellt, die inklusive der Baustelleneinrichtung und Bodenmietenlagerung eine Fläche von ca. 40 m Breite beanspruchen können.

Bei Annahme der vorgenannten Trassenbreite führen allein die derzeit zu realisierenden Trassen (2.000 km) zu einer geschätzten Inanspruchnahme von

8.000 ha vorwiegend landwirtschaftlich genutzter Fläche.

Forschungsprojekt optimiert die bodenschutzorientierte Trassenplanung, Bauausführung und Rekultivierung

Um die vielfältigen Funktionen der intensiv beanspruchten Böden nach dem Baueingriff weitgehend wiederherzustellen, ist eine bodenschutzorientierte Trassenplanung, Bauausführung und Zwischenbewirtschaftung (Bodenruhe & Gefüge-Restrukturierung) unabdingbar.

In dem von Prof. Dr. Thomas Weyer federführend geleiteten Projekt (Laufzeit 07/2017 bis 10/2020) beschäftigte sich vor diesem Hintergrund der Fachbereich Agrarwirtschaft aus Soest mit der Optimierung des Bodenschutzes und



Rund 40 m breite Baubedarfsfläche einer 380 kV- Wechselstrom- Kabeltrasse nach Oberbodenabtrag auf Ackerland.

Foto: Weyer

der Rekultivierung von Böden auf Erdkabeltrassen. Die Projektbearbeitung übernahm M.Sc.agr Jonas Splietker.

Parallel forschte das Institut für Geodäsie & Geoinformation der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn unter der Leitung von Prof. Dr. Theo Kötter zur Konzeption bodenschutzorientierter Planungsverfahren im Bereich Erdverkabelung. Die Projektbearbeitung übernahm Dr.-Ing. Jan Stielike.

Auftraggeber der Forschungsvorhaben war der Übertragungsnetzbetreiber

Amprion aus Dortmund. Nach dreijähriger Forschungsarbeit fand am 09.11.2020 ein gemeinsamer Abschlussworkshop zwischen den Forschungsinstitutionen und der Amprion GmbH statt. Aufgrund der anhaltenden Auflagen im Zusammenhang mit der Covid19 Pandemie musste die Veranstaltung entgegen der ursprünglichen Planung in digitaler Form stattfinden.

Beide Forschungspartner konnten dem Forschungsauftraggeber umfangreiche, zentrale Handlungsempfehlungen zur Umsetzung eines optimierten Bodenschutzes in der Planung, Bauausführung

sowie Zwischenbewirtschaftung (Bodenruhe/Rekultivierung nach Bauabschluss) präsentieren.

Trotz des digitalen Formats wurden die zentralen Forschungsergebnisse zwischen den Projektbeteiligten im Abschlussworkshop intensiv diskutiert und deren Umsetzbarkeit in zukünftigen Planungs- und Bauvorhaben von Erdkabeltrassen erörtert (M.Sc. Jonas Splietker).



Versuchsgut Merklingsen

Einstieg in die Mechanische Unkrautregulierung

Um im Rahmen von Versuchsaktivitäten neue Wege im Rahmen der „chemie-freien“ Unkrautbekämpfung bearbeiten zu können, wurde in modernster Maschinenteknik investiert. Es handelt sich um eine sechsreihige Hacke, die basierend auf präziser GPS-Steuerung bzw. kamerabasierter Reihenerkennung, sehr eng an der Kulturpflanze arbeiten kann. Schräg angestellte Fingeraggregate ermöglichen auch einen begrenzten Eingriff in die Reihe (siehe Foto). Eine nunmehr im zweiten Jahr erfolgreich eingesetzte Maschine, die von der Fa. LEMKEN / STEKETEE bislang kostenfrei bereitgestellt war, ist nun für weitere vier Jahre über eine aus Eigenmitteln finanzierte Mietoption verfügbar (*Dipl. Ing. (FH) Günter Stammann*).



Kamerahacke in Ackerbohnen

Foto: Steffen Hünnes

Eigenständige Analyse von Pflanzenproben

Nach langen „Geburtswehen“ konnte kürzlich die Installation zweier moderner Trockenschränke zur Analyse von Pflanzenproben auf den Wassergehalt bzw. die Trockensubstanz erfolgreich abgeschlossen werden. Die Besonderheit, dass nach eigener Konzeptionierung die kompletten Einheiten auf einer fein abgestimmten Wiegetechnik installiert wurden, dürften ihresgleichen suchen. Es ist nunmehr möglich, den Trocknungsprozess als Kurvenverlauf exakt zu verfolgen und zu dokumentieren. Zusätzlich ist eine hohe Energieeinsparung möglich, da anstelle von pauschalen langen Trocknungszeiten (i.d.R. 24 h bei 105 Grad C) der Prozess bereits automatisch abgeschlossen wird, wenn Gewichtskonstanz erreicht wird. Das Investitionsvolumen betrug knapp 70.000 € und wurde zum größten Teil aus Fachbereichsmitteln sowie auch aus



Zwei Trockenschränke Vötsch HeatEvent 125/200 mit Präzisionswiegetechnik.

Foto: Hünnes

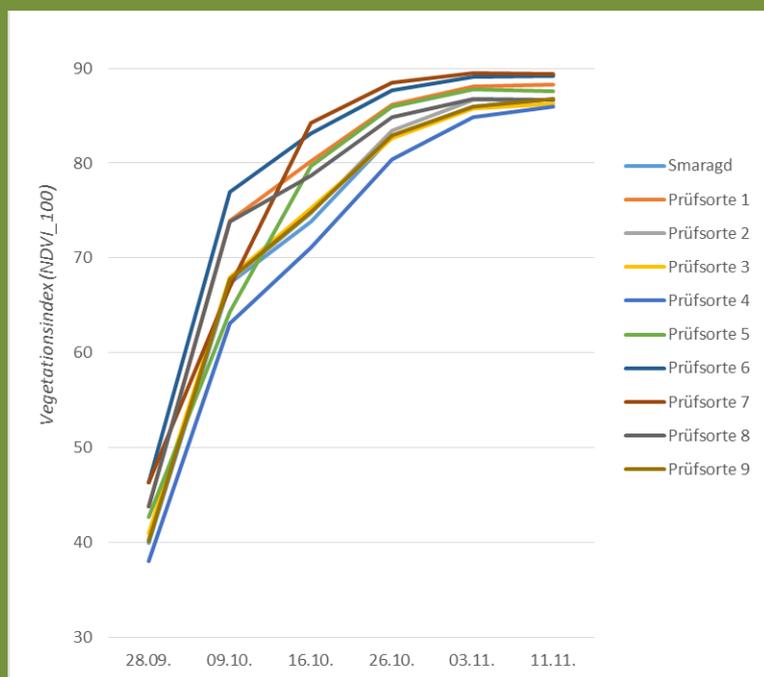
Eigenmitteln des Versuchsgutes aufgebracht (*Dipl. Ing. (FH) Günter Stammann*).

Drohnen: Praktischer Einsatz im Feldversuch

Bereits mehrjährig wurde der Einsatz von drohnengetragenen Sensorsystemen zur Merkmalerfassung an Pflanzenbeständen erprobt, - bislang allerdings nur ermöglicht durch die Beteiligung spezifischer Dienstleister. Inzwischen wurde in eigene technische Ausstattung sowie auch in umfangreiche Hard- und Software investiert. Durch

starkes persönliches Engagement konnte innerhalb kurzer Zeit das nötige Knowhow erarbeitet werden, so dass der mehrstufige Arbeitsprozess mehr und mehr an Routine gewinnt. Ziel ist es, aus den kostenträchtigen Feldversuchen zusätzliche Informationen zu generieren und Vegetationsabläufe zu dokumentieren. So lässt sich - wie in dem

folgenden einfachen Beispiel dargestellt – das Wuchsverhalten von Pflanzenbeständen bzw. die Bestandesbildung von Sorten genauestens nachverfolgen und z.B. hinsichtlich der Unkrautunterdrückungskraft bewerten (Dipl. Ing. (FH) Günter Stemann).



Wüchsigkeit / Bestandsetablierung von Pappsorten (Ort: VG Merklingsen 2020)



DJI Phantom4 mit Micasense RedEdge.

Foto:

Hünnies

Veranstaltungen, Tagungen, Fachgespräche

Online-Seminare zur Hühnermast im Mobilstall

Prof. Dr. Margit Wittmann, Isabell Spieth, M. Sc. und Sandra Kronenberg, M. Sc. haben zur Hühnermast im Mobilstall im Rahmen des gleichnamigen MuD Tierschutz-Projektes Online-Seminare für interessiertes Fachpublikum

aus der aktiven Landwirtschaft, der Beratung und Forschung angeboten. Sie informierten an drei Abenden (10., 17., 24.11.) über Gesetzliche Grundlangen, Wahl der passenden Genetik, Anforderungen an einen Mobilstall und dessen

Management sowie über die Gestaltung des Auslaufes. Die Seminare wurden mit je ca. 50 Teilnehmenden pro Onlineveranstaltung aus ganz Deutschland sehr gut angenommen (M.Sc. Sandra Kronenberg)

„Praxis trifft Forschung – Ein Netzwerk für Erbsen und Bohnen“

Gemeinsam mit vielen Experten aus Praxis und Forschung präsentierte das Demonstrationsnetzwerk Erbse/Bohne (DemoNetErBo) am 28.10.2020 unter dem Titel „Praxis trifft Forschung – ein

Netzwerk für Erbsen und Bohnen“ aktuelle Ergebnisse aus dem Netzwerk und aus Forschungsprojekten im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie. 150 Teilnehmende lauschten ganztägig den interessanten Themen der Online-

Veranstaltung. Vierjährige Praxisuntersuchungen in den Demonstrationsbetrieben zeigen, dass vielfach das Ertragspotenzial von Erbsen und Ackerbohnen aufgrund von Wassermangel nicht ausgeschöpft werden konnte. Auf

Standorten mit gutem Wasserhaltevermögen und ausreichenden Niederschlägen erzielten Ackerbohnen Erträge von bis zu 75 dt/ha und Körnererbsen von bis zu 60 dt/ha. Konnten Erbsen und Ackerbohnen auch noch erfolgreich vermarktet werden oder innerbetrieblich in der Fütterung genutzt werden, rechneten sich die Körnerleguminosen für die Betriebe. Zusätzlich ist mit regulierenden Ökosystemleistungen zu rechnen, denn durch den Anbau von Ackerbohnen werden vor allem langrüsselige Hummeln gefördert, die auch ihre effektivsten Bestäuber sind.

Dass man Geflügel und Schweine mit Ackerbohnen und Erbsen erfolgreich füttern kann, zeigten die vorgestellten Fütterungsversuche bei Schwein und Geflügel. Der für die Vermarktung des regionalen Futters wichtige Aufbau einer Wertschöpfungskette, wurde am Beispiel einer Wertschöpfungskette für regionales Hühnerfutter in Niedersachsen vorgestellt, welches vor allem für Betriebe mit Direktvermarktung interessant ist.

Die vielfältigen wertgebenden und anti-nutritiven Inhaltsstoffe machen Ackerbohnen und Erbsen auch für die Humannahrung interessant. Die Forschenden testeten z.B. Ackerbohnen in Desserts, Rührkuchen oder glutenfreie Brote. Weitere Informationen unter: <https://www.demoneterbo.agrarpraxisforschung.de/> (Dipl. Ing. Petra Zerhusen-Blecher).

Wir gestalten den Wandel mit!

Am 06.10.2020 fand die Ideenbörse „Vernetzung vom Acker bis zum Teller“ auf dem Heinenhof in Pulheim statt. Über 90 Landwirt*innen, Start-Ups und Vertreter*innen der Land- und Ernährungswirtschaft arbeiteten an Innovationen für den Strukturwandel im Rheinischen Revier.

Die Mitarbeiterin der FH Südwestfalen Zoe Heuschkel hat gemeinsam mit Clara Dorn und Matti Wirth (RWTH Aachen) die Veranstaltung geplant. Entstanden ist die Idee aus dem Projekt Setup Food Strip, das in Kooperation der RWTH Aachen, des Ernährungsrats Köln und der Fachhochschule Südwestfalen durchgeführt wird. Setup Food Strip hat zum Ziel, regionale Wertschöpfungsketten im Rheinischen Revier aufzubauen, den Strukturwandel zu

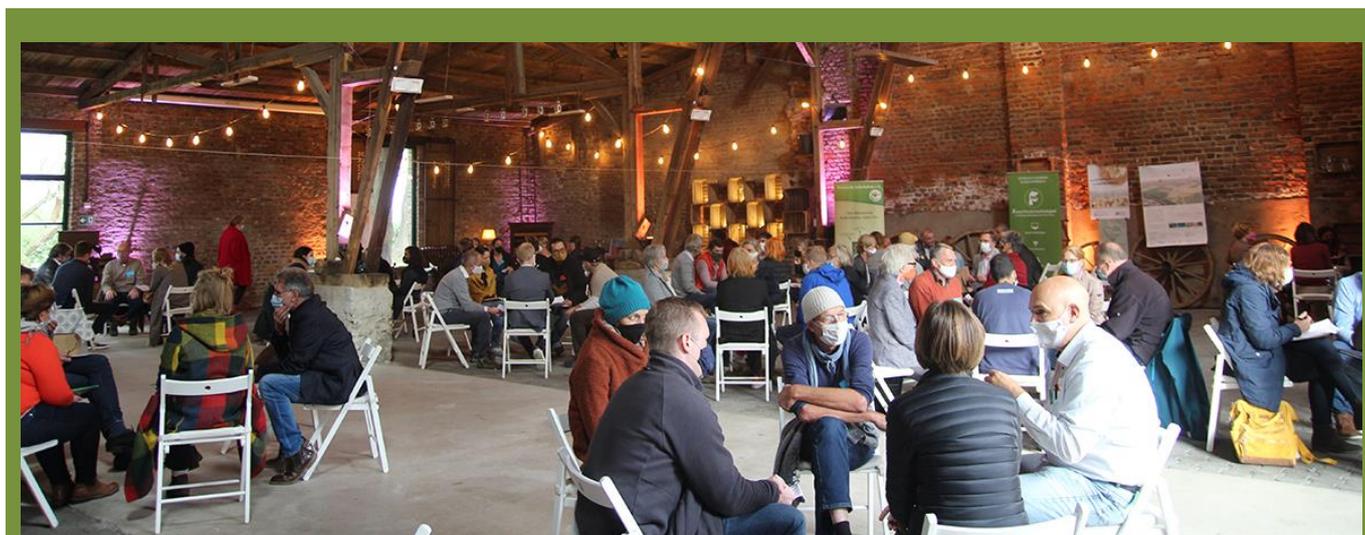
begleiten und neue Geschäftsmodelle in der Ernährungswirtschaft zu entwickeln.

Die Ergebnisse des Workshops mit mehr als 90 Teilnehmenden können sich sehen lassen! Die Bandbreite reicht von der Planung einer Vermarktungsplattform, über die Entwicklung eines proteinreichen Müsliriegels und eines Open-Source-Seed Brotes, bis hin zur Gestaltung eines Regionalregals für Getreideprodukte. An den Ideen wird jetzt mit Engagement weitergearbeitet. Weitere Schritte zur Konkretisierung und Bekanntmachung der Ideen werden in Kürze folgen.

Für das Projekt Setup Food Strip beginnt nun die nächste spannende Phase:

Die von RWE für das Projekt zur Verfügung gestellten Rekultivierungsflächen werden für die nächste Saison verplant. Auf jeweils ungefähr zwei ha soll gezeigt werden, welche Vielfalt auch auf Rekultivierungsflächen möglich ist. Mit der Umsetzung wird sich bald ein Planungsworkshop beschäftigen; einige Projektgruppen der Ideenbörse wurden direkt eingeladen, um dort weiter an ihrem Konzept zu arbeiten.

Mehr zum Projekt und den aktuellen Entwicklungen: <http://www.foodstrip.eu/> Das Projekt Setup Food Strip wird mit Mitteln des BMWi gefördert, die Veranstaltung wurde mit Mitteln des LANUV NRW unterstützt (M.Sc. Zoe Heuschkel).



Teilnehmer*innen der Ideenbörse auf dem Heinenhof in Pulheim.

Foto: Heuschkel

„Lebensmittel – Mittel zum Leben. Ein Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft“

Seit beinahe 20 Jahren findet jedes Jahr im November die Landwirtschaftstagung in Schwerte im Haus Villigst statt. In diesem Jahr sollte die Agrarpolitische Tagung mit dem Thema „Lebensmittel – Mittel zum Leben- Ein Dialog zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft“ am 19. - 20.11.2020 stattfinden. Eine studentische Gruppe des Fachbereichs Agrarwirtschaft war schon seit

Sommer 2020 in die Vorbereitung des Workshops, den Prof. Dr. Thomas Weyer traditionell leitet, für den Donnerstagnachmittag eingebunden. In der Vorbereitungsgruppe aus MUNLV, NUA-NRW, LWK-NRW und FH-Südwestfalen beschlossen wir einstimmig die Tagung auf einen späteren Zeitpunkt zu verlegen, weil wir nicht auf die gute Kommunikationsstruktur, die

wichtige Resonanz in der persönlichen Präsenz und den „guten Geist“ des Hauses Villigst verzichten wollten. Aus Pandemie-Gründen hätten zu wenige Menschen präsent teilnehmen können. Zugesagte Redner und die Planung gehen aber nicht verloren (*Prof. Dr. Thomas Weyer*).

Sonstiges

Reifendruckanlagen werden gefördert

Ab dem 01.11.2020 werden automatische Reifendruckanlagen (ab Werk und bei Nachrüstung) mit einem Zuschuss von 30% aus dem Bundes-Energieeffizienzprogramm gefördert. Anträge finden Sie auf der Homepage der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

(BLE) in Bonn unter der Einzelmaßnahme „Förderung der Energieeffizienz und CO2-Einsparung in der Landwirtschaft“.

Praktische Beratung zu Reifen und Reifendruckanlagen bietet Prof. Volk mit 01705814587 oder mit ludwigvolk@t-online.de an. Beratung geben zudem auch die Hersteller (*Prof. Dr. Ludwig Volk*).

Impressum:

Die „Soester Agrarnotizen“ sind ein internes, nicht kommerzielles Mitteilungsblatt des Fachbereichs Agrarwirtschaft der Fachhochschule Südwestfalen in Soest für Angehörige des Fachbereichs, Ehemalige und die interessierte Öffentlichkeit. Nachdruck bzw. journalistische Weiterverwertung der Meldungen ist unter Angabe der Quelle ausdrücklich erwünscht; Belegexemplare sind willkommen.

Herausgabe und Verlag: Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest

Redaktion:

Dipl.-Ing. (FH) Birgit Borgmeier
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3159
Mail:borgmeier.birgit@fh-swf.de

Prof. Dr. Wolf Lorleberg (ViSdP)
FH SWF FB Agrarwirtschaft
Lübecker Ring 2
59494 Soest
Tel: 02921 / 378-3224
Mail:lorleberg.wolf@fh-swf.de

Vorträge

- Boelhauve, M. (2020): SARS-CoV-2, Covid-19 – wissenschaftliche Grundlagen und Bewertung der Maßnahmen. Wohnzimmer-Uni, YouTube. Online-Vortrag, 08.05.2020
- Boelhauve, M. (2020): Biosicherheit – unnötig oder wirkungsvoll? Auditorenschulung der QS GmbH. Online-Vortrag, 12. - 13.05.2020
- Hecker, O.; Schulze Walgern, A.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M. (2020): Schadnagerbekämpfung im Spannungsfeld zwischen Umweltschutz und Schutz der menschlichen und tierischen Gesundheit. Deutsches Hochschulforum. Online Tagung, 14.05.2020.
- Kramer, M.; Verfürth, L.; Tücking, N.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): Akzeptanz von integrierten Herdenmanagementprogrammen zum Gesundheitsmonitoring auf rinderhaltenden Betrieben am Beispiel einer Smartphone-Applikation, Hochschulforum. Online-Tagung, 14.05.2020
- Pölling, Bernd: Urban Agriculture in Ruhr Metropolitan Area (online) an der Universität Sarajevo im Rahmen des dortigen Masterstudiengangs Urban Agriculture, 12.11.2020.
- Pölling, B. (2020): Vertical farming – more than a hype? (online) an der Universität Sarajevo im Rahmen des dortigen Masterstudiengangs Urban Agriculture, 19.11.2020.
- Schröter, I.; Mergenthaler, M. (2020): Bewertung betrieblicher Maßnahmen für eine tierwohlorientierte landwirtschaftliche Tierhaltung der Zukunft durch Landwirt:innen in Deutschland unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsmerkmalen. Vortrag anlässlich der GEWISOLA-Jahrestagung. Online-Tagung. Halle, 23. - 25.09.2020
- Schröter I.; Keppmann, M.; Stiegemann, J.; Mergenthaler, M.: The application of mobile eye-tracking to improve the usability of touch terminals for farm vehicles: An example. Vortrag anlässlich der Tagung Landtechnik 2020. Online-Tagung. Dresden, 03. - 04.11.2020
- Verfürth, L.; Kramer, M.; Leising, A.; Schütz, K.; Tücking, N.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): Wirkungsanalyse von Schulungen zu Herdenmanagementprogrammen auf rinderhaltenden Betrieben, Hochschulforum. Online-Tagung, 14.05.2020
- Zerhusen-Blecher, P., Stevens, K., Braun, J., Schäfer, T. (2020): Wirtschaftlichkeit des Anbaus von Ackerbohnen und Erbsen. Online-Veranstaltung „Praxis trifft Forschung“, 28.10.2020

Gastreferenten/Externe Vorträge

- Tiemann, I., Dr. (2020): Geflügelmanagement. Tierwohl beim Geflügel. 26.10.2020
- Engelhardt, S. (2020): Ausgewählte Verfahren in der Tierhaltung + Geflügelmanagement. Straußenhaltung. 09.11.2020
-
- Modul Direktvermarktung und Nischenmärkte 3. Semester Bachelor, Online-Vortrag: Regionalbewegung und Regionalvermarktung in NRW – Praxisbeispiele, Erfolge und Hürden. Referentin: Brigitte Hilcher, Landesverband Regionalbewegung NRW e.V. Teilnehmende: Kurs DiNi, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, Christiane Wildraut. 23.11.2020
- Modul Direktvermarktung und Nischenmärkte 3. Semester Bachelor, Online-Vortrag: Vorstellung des Unternehmens Berief Food. Innovative pflanzliche Bio-Lebensmittel herstellen und vermarkten. Referent: Bernd Eßer, Geschäftsführung Berief-Food Teilnehmende: Kurs DiNi, Christiane Wildraut. 30.11.2020
- Modul Direktvermarktung und Nischenmärkte 3. Semester Bachelor, Fahrt zu Wagyu-Sauerland nach Arnsberg. Betriebsbesichtigung und Diskussion der Vermarktungsstrategie. Teilnehmende: 19 Studierende, Prof. Dr. Marcus Mergenthaler, Christiane Wildraut. 26.10.2020

Publikationen

- Boelhauve, M. (2020): Die surrenden Plagegeister in Schach halten. Landwirtschaftliches Wochenblatt (BW Agrar), 24/2020, S. 18-20.
- Boelhauve, M.; Bongard, H.; Henn, L. (2020): Hygiene im Abkalbestall. top agrar 7/2020, R26-28
- Boelhauve, M.; Rienhoff, A. (2020): Schwachstelle Eisenversorgung. Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben, 40/2020 S. 37
- Boelhauve, M. (2020): Kälberaufzucht: Eisengabe kann Tageszunahmen um bis zu 600 g verbessern. top agrar 9/2020, R30
- Boelhauve, M. und Westermann, S. (2020): Die Hochbox managen. Elite 03/2020, S. 60-61
- Boelhauve, M. (2020): Durchhalten – bis ein wirksamer Impfstoff da ist. Presseinformation FH SWF, 04.05.2020
- Burkert, S.; Boelhauve, M. (2020): The unused potential of in-vitro susceptibility tests in animal husbandry practice. ISESSAH 2020 Conference, Abstract Book, p. 48
- Burkert, S.; Boelhauve, M. (2020): The unused potential of in-vitro susceptibility tests in animal husbandry practice. ISESSAH 2020 Conference, Poster Booklet, p. 4
- Freitag, H. und Boelhauve, M. (2020): Pendeln gegen den Dreck. top agrar südplus 9/2020, S. 64-66
- Günther, K., Weyer, TH. (2020): Alles locker im Grünland? Top Agrar, 11/20, S. 78-82
- Haberlah-Korr, V., Thiel, L., Mergenthaler, M. (2020): Zu wenig Zeit für intensive Kontrollen. DLG-Mitteilungen 9/20, 58-61
- Hecker, O.; Schulze Walgern, A.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): Tierseuchenprävention am Beispiel von betriebsübergreifenden Schadnagerbekämpfungsmaßnahmen. Journal für Kulturpflanzen. Band 72 (4), April 2020, S. 115
- Männel, M., Haberlah-Korr, V., Heupel, M. (2020): Untersuchungen zum Auftreten und der Bedeutung von Viruserkrankungen in Leguminosen in NRW. Abschlussbericht. (https://www4.fh-swf.de/media/downloads/fbaw_1/download_1/professoren_1/korr/Abschlussbericht_VIBO_2020_final.pdf)
- Männel, M., Schäfer, B-C., Haberlah-Korr, V. (2020): Leitlinien des integrierten Pflanzenschutzes im Anbau von Ackerbohne, Körnererbse und Süßlupinen. Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (www.nappflanzenschutz.de/fileadmin/user_upload/_imported/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Integrierter_Pflanzenschutz/Leitlinien_IPS/Koernerleguminosen.pdf)
- Rienhoff, A.; Asseburg, K.; Boelhauve, M. (2020): Ran an die Eimer! Allgäuer Bauernblatt 40/2020 S. 30 – 32
- Rienhoff, A.; Boelhauve, M. (2020): Der Start macht die Qualität, Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben, 37/2020 S. 34-35
- Rienhoff, A.; Wildraut, C.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): Hofhund als Keimstreuer. Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben, 32/2020, S. 40
- Rienhoff, A.; Wildraut, C.; Meininghaus, E.; Thönnissen, A.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): The farm dog – an underestimated factor for livestock health in dairy farms? ISESSAH 2020 Conference, Abstract Book, p. 47
- Rienhoff, A.; Wildraut, C.; Meininghaus, E.; Thönnissen, A.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M. (2020): The farm dog – protective function or danger for livestock on cattle farms? ISESSAH 2020 Conference, Poster Booklet, p. 3
- Schröter, I.; Mergenthaler, M. (2020): Personality traits of German livestock farmers: Are there differences according to the production system? Proceedings in food system dynamics and innovation in food networks 2020. 114-124. <https://doi.org/10.18461/pfsd.2020.2010>
- Schröter I.; Keppmann, M.; Stiegemann, J.; Mergenthaler, M. (2020): The application of mobile eye-tracking to improve the usability of touch terminals for farm vehicles: An example. VDI-Bericht 2374. 233-243

Schulze Walgern, A., Mergenthaler, M. (2020): Die Schweinehaltung aus Sicht deutscher Bürger – freie Äußerungen zu Videos aus einer Mastschweinebucht. GJAE 70 (4), 278-299.

Skar, S. L. G.; Pineda-Martos, R.; Timpe, Axel; Pölling, B. et al., (2020): Urban agriculture as a keystone contribution towards securing sustainable and healthy development for cities in the future. Blue-Green Systems 2 (1) 2020. <https://doi.org/10.2166/bgs.2019.931>.

Spieth, I. (2020): Hähnchenmast im Mobilstall – Ungestört schlafen können. DGS Intern 34/2020, S. 4 – 5

Spieth, I. Wittmann, M. (2020): Ungestört schlafen. BWagrar, 18/2020, S. 28

Splietker, J., Weyer, TH. (2020): Böden rekultivieren, lassen Sie sich Zeit! Top Agrar, 10/20, S. 72-77

Stute I., Kezeya Sepngang B., Haberlah-Korr V., Mergenthaler M. (2020) Cultivation of faba beans for regional protein supply: a case study on the association ‘Rheinische Ackerbohne e.V.’, International Food and Agribusiness Management Review: 23 (4)- Pages: 643 – 659, <https://doi.org/10.22434/IFAMR2019.0179>

Stute, I. Kezeya-Sepngang, B., Haberlah-Korr, V., Mergenthaler, M. (2020): Cultivation of faba beans for regional protein supply: a case study on the association ‘Rheinische Ackerbohne e.V.’ International Food and Agribusiness Management Review: 0, 1 – 18

Thiel, L., Haberlah-Korr, V., Mergenthaler, M. (2020): Aktueller Umsetzungsstatus des integrierten Pflanzenschutzes in Nordwest-Deutschland. Forschungsnotiz No. 21/2020 (https://www4.fh-swf.de/media/downloads/fbaw_1/fbaw_4/forschungsnotizen/FN_21_2020_Aktueller_Umsetzungsstatus_des_integrierten_Pflanzenschutzes_in_Nordwest-Deutschland.pdf)

Thiel, L., Haberlah-Korr, V., Mergenthaler, M. (2020): Zusammenhang zwischen verschiedenen Wissensformen über den Integrierten Pflanzenschutz und seiner Umsetzung in Nordwest-Deutschland. Forschungsnotiz No. 27/2020 (https://www4.fh-swf.de/media/downloads/fbaw_1/fbaw_4/forschungsnotizen/FN_27_2020_Zusammenhang_zwischen_verschiedenen_Wissensformen_ueber_den_Integrierten_Pflanzenschutz_und_seiner_Umsetzung_in_Nordwest-Deutschland.docx.pdf)

Tiemann, I., Hillemacher, S., Wittmann, M. (2020): Are Dual-Purpose Chickens Twice as Good? Measuring Performance and Animal Welfare throughout the Fattening Period. Animals 2020,10, 1980; doi:10.3390/ani10111980

Wildraut, C., Mergenthaler, M. (2020): Mensch-Tier-Beziehungen als Ansatzpunkt einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung. Berichte über Landwirtschaft. Band 98 Ausgabe 3/2020.

Poster

Mergenthaler M., Kezeya B., Stauß W., Muel F. (2020) Anbaupotentiale von Erbsen für proteinisolate in Fleischersatzprodukten in der EU – Eine einfache Mengenabschätzung mit einem back-of-the-envelope-Ansatz. GEWISOLA, 24.09.2020.

Notizen aus der Forschung

Die „Notizen aus der Forschung“ (ISSN 2567-0484) sind unter folgendem Link zu finden:

https://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_aw/forschungundprojekte_1/forschungsnotizen/Index.php

2020

FN 36/2020

Nutzung von Gesundheitsfeatures und Erfassung verschiedener Gesundheitsparameter mit der internetbasierten Herdenmanagement-Software Fokus 2.0 und der dazugehörigen Smartphone-Applikation FokusMobil des LKV NRW
Firmenich, C.; Schmitz, L.; Kramer, M.; Verfürth, L.; Tücking, N.; Stolz, K.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M.

FN 35/2020

Nutzung verschiedener Funktionen der internetbasierten Herdenmanagement-Software Fokus 2.0 und der dazugehörigen Smartphone-Applikation FokusMobil des LKV NRW
Firmenich, C.; Schmitz, L.; Kramer, M.; Verfürth, L.; Tücking, N.; Stolz, K.; Mergenthaler, M.; Boelhauve, M.

- FN 34/2020
Einstellungsänderungen durch Speed-Dating-Gespräche zwischen Landwirt*innen und Bürger*innen
Berkes, J., Mergenthaler, M.
- FN 33d/2020
Potentiale und Perspektiven von Fleisch- und Milchersatzprodukten aus Erbsenproteinisolen bei Lebensmittel-Start-Ups in Deutschland
Kezeya, B.; Stauss, W.; Zocher, K.; Rohn, S.; Mergenthaler, M.
- FN 33e/2020
Potentials and perspectives of meat and milk substitutes from pea protein isolates in food start-ups in Germany
Kezeya, B.; Stauss, W.; Zocher, K.; Rohn, S.; Mergenthaler, M.
- FN 32/2020
Bedeutung der Rohstoffherkunft bei Ersatzprodukten für Vegetarier*innen und Veganer*innen
Münstermann, P.; Laser, H.; Mergenthaler, M.
- FN 31/2020
Umfang und Verwertung männlicher Eintagsküken in Deutschland
Schulze Walgern, A.; Hegemann, L.; Schütz, K.; Wittmann, M.; Mergenthaler, M.
- FN 30/2020
Bewertung der Dienstleistungen von Schädlingsbekämpfern durch Landwirte und Landwirtinnen einer Projektgemeinde in NRW
Hecker, O.; Schulze Walgern, A.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.
- FN 29/2020
Motive für die Teilnahme am Projekt "Flächendeckende Schädnerbekämpfung"
Schulze Walgern, A.; Hecker, O.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.
- FN 28/2020
Beschreibung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern und ihrer Zusammenarbeit mit Schädlingsbekämpfern in einem Projekt zur flächendeckenden Schädnerbekämpfung
Schulze Walgern, A.; Hecker, O.; Boelhauve, M.; Mergenthaler, M.
- No. 27/2020
Zusammenhang zwischen verschiedenen Wissensformen über den Integrierten Pflanzenschutz und seiner Umsetzung in Nord-west-Deutschland
Thiel, L.; Haberlah-Korr, V.; Mergenthaler, M.
- No. 26/2020
Vertrauen in Informationen und Handeln der Regierung von in Deutschland lebenden Landwirten und Landwirtinnen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung zu Beginn der Corona-Pandemie
Ollier, C.; Berkes, J.; Mergenthaler, M.
- No. 25/2020
Auswirkungen des Arbeitskräftemangels zu Beginn der Corona-Pandemie auf einen möglichen zukünftigen Einsatz außerlandwirtschaftlicher Arbeitskräfte
Ollier, C.; Berkes, J.; Mergenthaler, M.
- No. 24/2020
Persönliche Betroffenheit der in Deutschland lebenden Landwirte und Landwirtinnen zu Beginn der Corona-Pandemie
Berkes, J.; Ollier, C.; Mergenthaler, M.
- No. 23/2020
Perspektiven der Direktvermarktung aus Sicht von Landwirten und Landwirtinnen zu Beginn der Corona-Pandemie
Berkes, J.; Ollier, C.; Mergenthaler, M.
- No. 22/2020
Die Situation der Landwirtschaft während der Corona-Krise: Charakterisierung und Einordnung einer Ad-hoc-Stichprobe
Ollier, C.; Berkes, J.; Mergenthaler, M.

Zudem ist ein Verzeichnis der Forschungsberichte auf folgender Seite aufgeführt:

https://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_aw/forschungundprojekte_1/forschungsberichte/forschungsberichte_1.php